

Pfarrgemeinderat Herz Jesu, Augsburg-Pfersee

Wahlperiode 2022-2026



Protokoll der 3. Sitzung vom Montag, 20. Juni 2022 im Pfarrsaal

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesende PGR-Mitglieder:

Claudia Bauer, Cornelia Brandler, Pascal Cormont, Christian Fottner, Sophia Kastl, Claudia Kirsch, Siegfried Kist, Bennett Linz, Linus Mack, Angela Pitz, Antoine Rabourdin, Birgit Reichert, Christian Schweizer, Michaela Steiger, Pfr. Martin Gall, Fabian Blay, Simon Brockmann, Dominic Ehehalt, Christoph Hausladen, Martin Lehmann

Entschuldigt: Ulrich Truckenmüller, Franziska Bolik, Muriel Friedrich, Dr. Thomas List

Protokoll: Brandler, Cornelia

TOP 1: (Begrüßung Pfr. Gall/ Frau Bauer), Impuls (Fr. Bauer)

Nach der Begrüßung durch Pfr. Gall und Frau Bauer trägt diese für einen geistlichen Impuls ein Gedicht vor, das als Lied im Gottes Lob vertont ist: „Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht...“

TOP 2: (Rückblick und Feedback zur Erstkommunion, Bittgänge etc.)

Es wurden ein Rückblick auf und ein Austausch über die vergangenen Feierlichkeiten durchgeführt und einer Bewertung unterzogen.

Es gäbe Beschwerden zum Altennachmittag bezüglich ungünstige Sitzordnungen u.a. Frühere Veranstaltungen seien als geselliger empfunden worden.

Pfr. Gall spricht die durch Corona bedingten Vortragssitzreihung an, die nach Wegfall der Beschränkungen wieder aufgelöst wurde und man sei zwischenzeitlich zur alten – geselligen? - Sitzordnungen zurück gekehrt.

Die beiden Erstkommunionssonntage sind gut verlaufen.

Es seien bei manchen Kommunionkindern Unsicherheiten mit dem Umgang der Hostie erkannt worden; vielleicht könne man im nächsten Jahr „Trockenübungen“ dazu abhalten.

Es wurde berichtet, dass einige Gemeindemitglieder dem Gottesdienst fernblieben, weil sie befürchteten, es würde zu voll. Auch sei es noch nicht bei den Kirchgängern angekommen, dass die Kommunion ein Fest der Gemeinde sei, und nicht nur der Kommunionkinder und deren Familien. Der Einladung, den Kommuniongottesdienst zu besuchen, sind noch nicht viele nachgekommen.

Zum Teil sei dies bestimmt den früheren Jahren geschuldet, in denen die Gemeinde explizit vom Kommuniongottesdienst ausgeladen wurde. „Wir müssen neue Möglichkeiten

diskutieren, wie das Erstkommunionfest zu einem Fest für und mit der ganzen Gemeinde werden könnte.“ so Christoph Hausladen. Ein einziges Kommunionfest mit mehreren Kindern? Welcher Rahmen? Ein großes, rauschendes Fest könne viele begeistern.

Weiter wurde kurz diskutiert, wie man die Kommunionkinder in der Gemeinde behalten könnte. Es gäbe Schnupperstunden in den Pfarrjugendgruppen. Auch der Ministrantendienst werde vorgestellt.

Leider hat die vergangene Coronazeit viele Schäden hinterlassen. Die Kontaktbeschränkungen seien vor allem bei den Kinder- und Jugendgruppen nicht spurlos vorüber gegangen.. Wo früher Gruppen mit 40 Kindern die Norm waren, sind es nur noch 10.

Die Kommunionkinder und deren Eltern wurden in einem Fragebogen nach Wünschen bezüglich Änderungen in der Kirche gefragt. Es gab wenig Rückantworten.

Neue Gottesdienstzeiten (wieder 10:30 Uhr am Sonntag) werden als angenehm für Kinder und Jugendliche empfunden. Auch besondere Elemente, wie das VATER UNSER um den Altar werde als positiv empfunden, ebenso wie das aktive Einbeziehen der Kinder in den Gottesdienst.

Zu den Bittgängen – und deren Verlegung auf den Abend – gäbe es positive Rückmeldungen. Jedoch könne manches auch noch verbessert werden, z.B. sei der Weg am Dienstag etwas zu kurz gewesen.

Eine Begleitung durch die Polizei wurde als unnötig empfunden, da nie mehr als 40 Personen an einem Bittgang teilnehmen würden.

Kaplan Eehalt berichtet von dem großen Festival an Pfingsten in Herz Jesu, das von der Loretto-Gemeinde in Kooperation mit Jugend 2000 ausgerichtet wurde. Es war gelungen, jedoch hätten es noch mehr Jugendliche sein können. Die Organisation sei sehr professionell und gut gewesen.

Das Glaubensfest selbst: positive Erfahrung in Gebet-Teams, Impuls von Weibischof Wörner kam sehr gut an.

Bruder Simon berichtet, dass das die Neugestaltung des Fronleichnahmefestes bei den Teilnehmern sehr gut ankam, besonders die neuen Themen der Altäre und insbesondere der Kinderaltar am Pfarrheim, hier besonders die neuen, moderneren Texte.

Das Tempo der Prozession selber sei als zu langsam empfunden worden. Evtl. könnte man das nächste Jahr einen „Tempomacher“ abstellen. Man müsse jedoch bedenken, dass man dann an den Altären möglicherweise auf die Nachzügler warten müsse. An einigen Stellen seien die Texte vom Lautsprecher nicht deutlich und laut genug übertragen worden.

TOP 3: (Ausschüsse)

Welche Ausschüsse sind wichtig? Welche haben und behalten wir? Welche bilden wir neu?

Fest etablierte Ausschüsse / AKs sind:

- Caritas (Pascal Cormont, Angelika Pitz, Martin Lehmann, Christoph Hausladen, u.a.)
- Ökumene (Pfr. Gall, Ingrid Oebels, Claudia Bauer, u.a.)
- Feste&Feiern (Josef Hertl, Franziska Bolik, Gottfried Huber, Michaela Steiger, u.a.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Peter Franken, u.a.)
- AK Ehe & Familie (Generationenübergreifend) (Christian Schweizer, u.a.)

Nicht jedes wichtige Thema muss ein eigener Ausschuss sein; es reiche manchmal auch nur ein Projektteam oder ein Arbeitskreis.

So werde in den bestehenden Ausschüssen die Erneuerung der Kirche nicht abgebildet. Dies sei aber ein wichtiges Thema: Wie kann ich Gemeindemitglieder wieder (neu) für die Kirche begeistern. Es gibt bereits viele Ansätze und Ideen, auch einige „moderne“ Gottesdienstformen (z.B. Mit-Mach-Gottesdienst, Taizé-Gebet, ...).

Einige PGR-Mitglieder wünschen sich einen Austausch, wie man Leute wieder (zurück) gewinnen könne. Daher wird der AK Erneuerung gegründet mit Christoph Hausladen, Birgit Reichert, Cornelia Brandler, Antoine Raboutin u.a. Er soll die kirchliche Arbeit vor Ort neu denken, Impulse setzen, neue Ziele formulieren, eine Bestandsanalyse durchführen (welche Angebote gibt es bereits bei uns? ...) und das ein oder andere Format neu andenken.

Ein weiteres nicht unbedeutendes Thema sei Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Diözese habe zwischenzeitlich einen Umweltbeauftragten. Mit großen (Photovoltaikanlagen) und kleinen (Bienenstock, Blumenwiese) Projekten könne man seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Jedoch benötige ein solcher AK oder Ausschuss einen Begeisterten, der sich in die doch spezielle Thematik einarbeite und andere führen könne. Diese Person müsse auch nicht zwingend aus dem PGR kommen.

Grundsätzlich sei das Thema Energie auch für Herz Jesu relevant, wenn 5-6 stellige Heizkosten auf eine Verdoppelung hinauslaufen.

Das Thema sei jedoch so umfassend, dass man sich einigte, es mit in den Klausurtag im Oktober aufzunehmen.

TOP 4 (Infos aus bereits etablierten Ausschüssen)

Der AK Feste & Feiern ist aktuell hauptsächlich mit der Arbeit des Pfarrfestes beschäftigt. Eine Helferliste wird rumgereicht mit der Bitte, sich in die Lücken einzutragen.

Der AK Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die neuen Mitglieder Christian Fottner und Cornelia Brandler erweitert. Die Unterausschüsse des AK Öffentlichkeitsarbeit sind: Homepage, Pfarrbriefredaktion.

Der AK Caritas besteht zur Zeit aus fünf Teilnehmern.

Der AK Ökumene tagt 13.10.2022.

TOP 5: (Verschiedenes aus der Pfarrei)

Es werden neue Austräger für den Pfarrbrief gesucht. Die verschiedenen Verteilgebiete können bei Fabian Blay erfragt werden; sie sind verschieden groß, so dass für jeden etwas dabei sein könnte.

Christoph Hausladen erinnert daran, dass am Pfarrfest die Gelegenheit genutzt werden soll, Hr. Walter Schneider für seine lange Arbeit im AK Feste & Feiern. Es wird ein Geschenk besorgt, welches am Pfarrfest übergeben werden soll.

Pfr. Gall: Die Nachprimiz von Bruder Simon steht am Sonntag an, er steht der Hl. Messe vor. Es wird kein Primizsegen gespendet. Am 2./3. Juli wird nach allen Hl. Messen das Angebot bestehen, dass der Primizsegen gespendet wird. Bruder Simon bleibt noch bis Jahresende.

Am 24. Juli 2022 findet die Verabschiedung des Kaplan Dominic Eehalt statt, der ab September in der Pfarreiengemeinschaft Bobingen eine neue Aufgabe zugesprochen bekommen hat. An diesem Tag gibt es um 10.30 Uhr eine Verabschiedung im Rahmen eines Weißwurstfrühstücks.

Michaela Steiger macht Werbung für das Franziskus-Musical Barfuß wie Franziskus am 2.7.2022 und am 3.7.2022, das Frau Römer mit dem Kinderchor geprobt und einstudiert hat. Es wird überlegt, im Rahmen des Ulrichsjubiläum¹ auch ein Musicalprojekt auf die Beine zu stellen.

Pfr. Gall informiert über die aktuelle Entwicklung der Renovierung des Pfarrhauses, die langsam aber stetig dem Ende zugeht.

Das Pfarrhaus hat eine neue Pfarrhaushälterin: Melanie Schlögel, war bereits im Priesterseminar und im Exerzitenhaus Leitershofen tätig.

TOP 6: (Ausblick und Wünsche)

Kirchenrenovierung: Es gibt keine neuen Informationen. Die Kommunikation sei nicht sehr transparent. Die Gemeinde wisse nicht, was genau passiert – oder wenn nichts passiert, warum. Pfr. Gall informiert, dass die Renovierung abhängig sei von Fördertöpfen. Es wurde immer wieder verlautbart, dass die Fördertöpfe nach den Bundestagswahlen² auslaufen würden und der entsprechende Ausschuss im Frühjahr³ neu konstituiert wird. Man warte immer noch...

Christoph Hausladen erwähnt, dass die Kirchenverwaltung zuständig sei, die Informationen für die Gemeinde entsprechend aufzubereiten.

Bezüglich Chorempore und Podestsanierung seien die Kosten kaum allein von der Pfarrei stemmbar. Es wäre möglich zu prüfen, ob man dieses Projekt aus der Gesamtsumme der Kirchenrenovierung entkoppeln könne (analog der Sanierung des St. Sebastian).

TOP 7: (Abschluss und Schlussgebet)

Die Sitzung wird beendet mit einem Vater Unser.

Klausurtagung: 8. Oktober 2022 im Exerzitenhaus Leitershofen

Nächste Sitzung: Donnerstag, 20. September 2022 um 20 Uhr

Nächster Protokollführer: Cormont, Pascal

Für das Protokoll: C. Brandler

Pfr. Martin Gall

PGR-Vorsitzende C. Bauer

¹ Ulrichsjubiläum der Diözese Augsburg wird als Doppeljubiläum 2023/24 gefeiert.

² Gemeint sind hier die vergangenen Wahlen zum Deutschen Bundestag im September 2021.

³ Gemeint ist das Frühjahr 2022.